# RUNDSCHREIBEN

Ausgabe 01.2025

**MASCHINENRING**
Uelzen-Isenhagen e.V.

**Liebe Mitglieder,**

dieses Rundschreiben erreicht euch wohl Mitte April, so dass die Frühjahrsbestellung schon sehr weit ist. Nach zwei Jahren mit eher nassen Bedingungen hatten wir in diesem Jahr einen sehr trockenen März und konnten wir in diesem Jahr schon sehr früh mit der Aussaat von Zwiebeln und Zuckerrüben starten. In 2025 werden in unserem Ringgebiet überdurchschnittlich viele Rüben angebaut, was uns natürlich freut. Durch die Entfernungsgrenze von 36 km um die Fabrik Uelzen für die Vergabe der "freien" Mengen, gibt es allerdings deutliche Verschiebungen zu Lasten unseres Isenhagener Ringgebietes. Wir wünschen euch allen eine gelungene Bestellung und Glück mit dem Wetter!
Im Folgenden gibt es einen kurzen Bericht zu unserer **25. Jahreshauptversammlung** als MR Uelzen - Isenhagen e.V. und unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor.
Auf der Seite 2 dieses Rundschreibens stellen wir euch nochmal die **neue Streudrohne** vor, die wir ab diesem Jahr für euch einsetzen können.
Auf der letzten Seite unsere **Maschinenring Softwarelösung "Mein Acker"**. Alles in einem Programm: Ackerschlagkartei, digitales Büro, E-Rechnung, GoBD konforme Datensicherung und Schnittstelle zum Steuerberater. Diese Lösung ist für euch noch **kostenfrei!**

## 25 JAHRE MR UELZEN-ISENHAGEN E.V.

Unser neuer 1. Vorsitzender, Leander Steneberg aus Oetzendorf, führte erstmalig und souverän durch die 25. Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr im Landgasthof Grützmacher stattfand. Der Saal war mit knapp 80 Personen gut besucht. Der stv. Landrat L. Hyfing und der Geschäftsführer des LMR S. Katt hielten lobende Grußworte und wünschten alles Gute für die Zukunft. Auf Grund der hohen Rübenmenge und auch der erfolgreichen Vermarktung unserer eigenen Dienstleistungen, konnten wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken.
Unser bisheriger 1. Vorsitzender, Joachim Strampe, hielt einen Rückblick über die letzten 25 Jahre Vereinsgeschichte. Hier ein Auszug aus der AZ Sonderbeilage anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums.
"Bereits im Jahr 1966 gründeten sich verschiedene Maschinenringe als Verein im Land Niedersachsen, um ihren Mitgliedern, die ausschließlich aus Landwirten bestanden, einen produktiveren Einsatz einzelner Maschinen zu ermöglichen. Viele Landmaschinen sind sehr teuer, aber nur kurzfristig im Einsatz. Durch Vermittlung des Maschinenrings wird dieser Einsatz auch auf anderen Höfen ermöglicht, die so die Anschaffung der Maschine sparen und das mit einer Gegenleistung oder Geld honorieren. 1993 wird zusätzlich die Agrar Dienst Uelzen GmbH gegründet, um die Dienstleistungsgeschäfte zu bündeln. Denn technische und gesetzliche Veränderungen erfordern laufende Umstrukturierungen. Die Landwirte vernetzen sich dank neuer Technik selbst auf direktem Weg und die Maschinenvermittlung wird weniger nachgefragt. So schließen sich die drei Maschinenringe Uelzen, Uelzen-Ost und Isenhagen im Jahr 2000 zum Maschinenring Uelzen-Isenhagen zusammen und bieten Abrechnungsservice für Landwirte sowie die Organisation der Zuckerrübenernte mit Abfuhr an. Ein weiteres Standbein des Maschinenrings ist die Vermittlung organischer Dünger und Substrate aus Biogasanlagen, um einen sinnvollen Einsatz und die umweltgerechte Verteilung zu erreichen. Die Bodenbeprobung zur Feststellung der Grundnährstoffgehalte oder des Stickstoffbedarfs ist in der Landwirtschaft regelmäßig erforderlich und der Maschinenring sorgt für reibungslosen Ablauf. Die Vermessung von landwirtschaftlichen Flächen wird genauso übernommen wie die Rehkitzsuche per Drohne oder das Bonitieren von Pflanzenbeständen, um deren Stress rechtzeitig erkennen und eingreifen zu können. Mittels Drohne werden aber auch Photovoltaikanlagen kontrolliert. „Unsere neueste und größte Drohne ermöglicht sogar die Aussaat einer Zwischenfrucht im Getreidebestand. Das erspart dem Landwirt Zeit, aber auch Energie und ist aktiver Umweltschutz", weiß Geschäftsführer Hartmut König.
Der Maschinenring hilft aber auch bei der Einrichtung des papierlosen Büros oder der digitalen Ackerschlagkartei und bietet diesen Service auch überregional an."
Ansonsten liefen die Regularien glatt durch. Vorstand und Geschäfts-führung wurden einstimmig entlastet. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt, Gleiches gilt für den Haushaltsvoranschlag und die vorgeschlagenen Änderungen der Verrechnungssätze.
Nach der Versammlung gab es noch einen netten Austausch bei einem Imbiss. Die Nordzucker, vertreten durch Georg Sander und seinen Nachfolger Thilo Hahnkemeyer hatten für alle Teilnehmer noch ein Zuckerpaket bereitgestellt, dafür herzlichen Dank!

**Kennzahlen des MR**

- >> aktuell 961 Mitglieder
- >> davon 745 Vollwerwerbsbetriebe
- >> Ldw. Nutzfläche: ca. 77.000 ha
- >> Verrechnungswert in 2024: knapp 12.000.000,- €

## NEUER MITARBEITER

**Marten Eggers**
Moin, Ich bin Marten, 32 Jahre alt und komme aus Grabau. Ich habe nach dem Abitur die landwirtschaftliche Ausbildung absolviert, anschließend die Ein- und Zweijährige Fachschule. Einige kennen mich bereits, da ich 2016/17 im Praxisjahr bereits als Betriebshelfer beim Maschinenring war. Nach der Fachschule habe ich erst einige Zeit in der Landwirtschaft und anschließend drei Jahre im Landmaschinenvertrieb gearbeitet. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung darf ich nun das Team des Maschinenrings unterstützen.

# DROHNENSAAT DURCH EUREN MASCHINENRING

**Der Maschinenring hat eine Drohne mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen angeschafft, die die digitale Landwirtschaft 4.0 in den Ring bringt.**

In der modernen Landwirtschaft gewinnt die Drohnensaat zunehmend an Bedeutung. Diese innovative Methode bietet zahlreiche Vorteile, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Umwelt schont. Nachfolgend sind einige der wichtigsten Aspekte der Drohnensaat aufgeführt, die sie zu einer schlagkräftigen Lösung für Landwirte machen.

Die Drohnensaat ermöglicht eine präzise Aussaat, die den Einsatz von Ressourcen minimiert. Zudem wird der Boden durch die fliegende Aussaat weniger beansprucht, da schwere Maschinen nicht mehr benötigt werden. Dies trägt zur Erhaltung der Bodenstruktur und -fruchtbarkeit bei.

Die Investition in Drohnentechnologie kann sich schnell auszahlen. Die Betriebskosten sind im Vergleich zu herkömmlichen Methoden oft geringer, da weniger Personal und Maschinen erforderlich sind. Darüber hinaus ermöglicht die Drohnensaat eine schnelle und effektive Durchführung, was die Schlagkraft der Betriebe erhöht.

Landwirte können ihre Flächen effizienter bewirtschaften und gleichzeitig die Kosten im Blick behalten. Ein weiterer Vorteil der Drohnensaat ist das erweiterte Aussaatfenster. Die Drohnensaat trägt auch zur Entzerrung von Arbeitsspitzen bei. In der Landwirtschaft gibt es oft Zeiten, in denen viele Arbeiten gleichzeitig erledigt werden müssen. Durch den Einsatz von Drohnen können Landwirte die Aussaat effizienter verteilen und so Engpässe vermeiden. Dies führt zu einer besseren Organisation und weniger Stress während der Hauptsaison.

Die Drohnensaat ist nicht nur effizient, sondern kann auch an Stellen eingesetzt werden, wo keine anderen Maschinen fahren können. Dies ist besonders vorteilhaft in sensiblen Ökosystemen oder bei schwierigen Bodenverhältnissen. Die Drohnensaat ermöglicht die Unter-und Vorerntesaat in allen stehenden Beständen, unabhängig von den Bodenbedingungen. So können Zwischenfrüchte, Untersaaten und Übersaaten problemlos integriert werden.

**Fazit**

Die Drohnensaat stellt eine vielversprechende Lösung für die Herausforderungen der modernen Landwirtschaft dar. Sie ist ressourcenschonend, kostengünstig und bietet eine hohe Flexibilität. Durch ihre bodenschonenden Eigenschaften und die Möglichkeit, in verschiedenen Beständen zu säen, trägt sie zur Nachhaltigkeit bei. Ob Zwischenfrucht, Untersaat oder Übersaat – die Flexibilität der Drohnensaat eröffnet neue Möglichkeiten für eine nachhaltige und produktive Landwirtschaft. Mit der Drohnensaat können Landwirte nicht nur ihre Erträge steigern, sondern auch einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Zukunft der Landwirtschaft könnte in der Luft liegen – und die Drohne ist der Schlüssel dazu.

**Was ist wichtig?**

- >> welches Saatgut soll ausgebracht werden
- >> welche Aussaatstärke kg / ha
- >> wie groß ist die Fläche
- >> wo liegt die Fläche (am besten digital)
- >> wann soll die Aussaat stattfinden

So können alle Sachen digital im Büro vorbereitet werden, um in Nachgang die Aufgabe digital zurückzuspielen.

**Beratung | Planung | Ausführung**
**MR-Büro**
Heinrichstr. 7, 29525 Uelzen
info@agrardienst-uelzen.de
0581/97620-0

# NEUE UND ERHÖHTE VERRECHNUNGSSÄTZE

**Neues Verrechungssatzheft 2025, kommt!**
Änderungen und Anpassung wurden auf der JHV beschlossen.

**neue VSKZ**

| | |
|---|---|
| **Drohne für Flugsaat** | ab 35,00 € / ha |
| **Drillmaschine NoTill solo** | 45,00 € / ha |

**Drillmaschine NoTill kpl.**
8l + 80,00 € / ha
**Mulchsaat m. Tiefenlockerung**
19l + 79,00 € / ha

# TERMINE

**Niedersächsischer Zuckerrübentag**
**04.06.2025**
auf dem Betrieb Jan-Wilhelm Strampe
**29576 Barum**
Zwischenfruchtversuche:

- >> Drohnensaat
- >> betriebsübliche Aussaat
- >> Direktsaat

# MIETSCHLEPPER 2025 WIEDER FÜR EUCH IM EINSATZ!

**IMPRESSUM**
**Maschinenring Uelzen-Isenhagen e.V.**
Heinrichstraße 7, 29525 Uelzen, Telefon: +49 (0)581 97620–21, Telefax: +49 (0)581 97620–50, E-Mail: info@agrardienst-uelzen.de
**Verantwortlich für den Inhalt:** Hartmut König

MeinAcker
E-Rechnungs-
pflicht 2025:
Hol dir deine
kostenlose
Software.
HELDEN WERDEN AUF
DEM FELD GEMACHT.
NICHT IM BÜRO.
Dein Fokus bleibt auf dem Feld –
E-Rechnungen erledigst du
einfach mit MeinAcker.
Alle Infos zur E-Rechnungspflicht:
maschinenring.de/erechnung